

Egg

Spektakuläre Feuerwehrübung in Egg Am Freitagabend fand am Vorabend der Chilbi in Egg die traditionelle Hauptübung der Feuerwehr statt. Dabei packten auch die Zuschauer mit an.

23.09.2017, 12:32 Uhr



Nathalie Guinand

An der Feuerwehrübung in Egg wurde am Freitag ein Verkehrsunfall zwischen einem Traktor und einem Auto mit zwei Insassinnen simuliert. Die Insassinnen hatten beide Platzwunden am Kopf sowie diverse Schürfwunden an den Armen. Michael Egli von der Feuerwehr Egg führte mit seinem Teddy Tim durch die Übung, er informierte die Zuschauer über das Geschehen. Während man auf die Feuerwehr wartete, versuchte eine Frau aus dem

Publikum die zwei Verletzten zu befragen und zu sichern. Dann kam die Feuerwehr und sofort wurde das Gelände gesichert.

Als erstes musste der rauchende Motor gelöscht werden, danach wurden die zwei Verletzten aus dem Auto herausgeschnitten. Hierfür brauchte man schweres Gerät wie Eisenschneider und Zange. Die verletzte Fahrerin musste sorgfältig aus dem Sitz auf die Bahre gelegt werden, weil Gefahr einer Rücken- oder Wirbelerkrankung bestand. Die zweite Verletzte, die Beifahrerin, konnte nach eigenen Angaben noch selber gehen, musste aber gestützt werden.

Kinder als Feuerwehrmänner

Anschliessend fand der Postenparcours beim Schulhaus Bützi statt. Nun durften die Kinder selber Hand anlegen und mittels Kübelspritzer kleinere und grössere Brände löschen. Verschiedene Wasserverbraucher wurden vorgeführt, so ein Hydroschild und Wasserwerfer. Das Hydroschild wird aufgestellt und spritzt breitwürfig Wasser, während die Wasserwerfer von den Feuerwehrmännern gehalten und geführt werden. Mittels Löschdecke wurde geübt, wie man einen Pfannenbrand in der Küche löschen kann. Grossen Andrang fand auch die Feuerwehrleiter, auf der die Kinder auf das Turnhallendach klettern konnten und von dort aus mit dem Korblift abgeholt und in luftiger Höhe über das Schulhausgelände wieder auf festen Boden geführt wurden.

Am Postenparcours waren neben der Feuerwehr Egg auch die Samariter zugegen und verantwortlich für einen Postenlauf mit Wettbewerbsfragen, und der Zivilschutz war für die Verpflegung verantwortlich. Mit den 56 Feuerwehrmännern war auch eine Feuerwehrsfrau im Einsatz. (nag)